

Black Story

Bei dieser Übung handelt es sich um ein Rätsel, das in verschiedensten Formen und Varianten eingesetzt werden kann und bei allen Beteiligten für Spaß und Spannung sorgt. Denken wie Sherlock Holmes ist angesagt!

Material

Rätselkärtchen mit Lösung

Fächer und Skills

Deutsch, Englisch

- Hörverständnis
- Lesen
- (Kreatives) Schreiben
- Grammatik
- Konzentration
- Phrasen
- Wortschatzarbeit

Umsetzung

Bei diesem Rätsel bzw. Spiel, welches unter „Black Story“ bekannt ist, braucht es eine Szene oder Situation, die beschrieben wird. Die fragenstellende Person liest diese Szene und auch eine dazugehörige Frage vor: „Warum fährt dieser Mann immer in den 10. Stock, obwohl er im 3. wohnt?“

Die SchülerInnen müssen nun ganz genau erraten, warum dies der Fall ist. Dabei dürfen die MitspielerInnen der fragenstellenden Person nur Entscheidungsfragen stellen. Das heißt, es darf darauf nur mit „ja“, „nein“ oder „unwichtig“ geantwortet werden.

Variationen

Natürlich gibt es viele mögliche Variationen, dieses Spiel zu spielen. Eine, die auch bei Basiskenntnisse gut nutzbar ist, wird an anderer Stelle des Blogs unter dem Titel „Storyboard“ vorgestellt.

Diese Idee soll aber nicht vorenthalten werden:

SchülerInnen schreiben selbst Rätsel

Manche unserer SchülerInnen sind äußerst kreative Köpfe und finden sicher sehr viel Spaß daran, solche Geschichten auch selbst zu schreiben. Andere wiederum benötigen sicherlich Erfahrung mit ein bis zwei solcher Rätsel, um ein Gefühl dafür zu bekommen und sich danach auch selbst etwas einfallen lassen zu können.

Hier geht es um Schreiben nach einem Vorbild – im Sinne des generativen Schreibens.

Für manche ist es sicherlich auch eine gute Idee, eine Lösung umzuschreiben und andere Wege zu finden, wie es zu dieser Szene gekommen sein könnte.

Jedenfalls ist die Übung eine Möglichkeit, die Kinder spielerisch und mit Begeisterung zum Schreiben, zum Stellen von Fragen und zum konzentrierten Nachdenken zu bewegen.

Bilder einsetzen

Anstatt von Szenebeschreibungen kann auch mit Abbildungen einer Szene gearbeitet oder beides in Kombination zur Verfügung gestellt werden. Dies kann je nach Thema, Inhalt, Kenntnissen der SchülerInnen und Ziel der Methode variiert werden. Vielleicht gibt es speziell bei dieser Variante die eine oder andere Idee auch für den Einsatz in Mathematik?

Anmerkungen und Tipps

Rätselsets dieser Art kann man käuflich erwerben, wobei unter „Black Stories“ Geschichten verstanden werden, die das Kriminalgespür befeuern und durchaus auch blutrünstig sein können. Es gibt aber mittlerweile auch viele andere Stories, die jedenfalls jugendfreundlich und trotzdem spannend sind. Diese können ganz einfach mit der Suchmaschine des Vertrauens im Internet gefunden werden.